

Was bringt das Projekt Take off für Teilnehmende der Zielgruppe Benachteiligte? - Thesen der wissenschaftlichen Begleitung

1. Take off bietet vielfältige Differenzerfahrungen, die es ermöglichen, sich selbst, die Umwelt und andere Personen neu zu erleben.
2. Damit trägt der Auslandsaufenthalt zur Stabilisierung der Persönlichkeit der Teilnehmenden und zu gesteigertem Selbstbewusstsein bei.
3. Die Fähigkeit, das eigene Leben selbstverantwortlich zu organisieren und zu gestalten, vergrößert sich.
4. Der häufig defizitorientierte Blick der Teilnehmenden auf sich selbst - nicht zuletzt entstanden aus Ablehnungs- und Zuschreibungserfahrungen – erweitert sich um das Erleben: Ich kann etwas, bin etwas wert.
5. Die eigene Situation kann aus neuen Perspektiven betrachtet werden. Daraus entstehen neue Handlungsimpulse.
6. Erfahrungen mit anderen kulturellen Kontexten ermöglichen kulturspezifische Einblicke, bauen Ängste ab und erhöhen Verständnis und Empathie für Fremdes
7. Sprachkenntnis und Sprechvermögen verbessern sich, es entsteht sprachliches Selbstbewusstsein.
8. Die Beschäftigungsfähigkeit, in proaktivem Sinn verstanden, erhöht sich, die Berufsorientierung und die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Perspektive werden vertieft.
9. Die persönliche Mobilität erhöht sich, es entsteht Mut, sich neuen Situationen und Räumen auszusetzen, die Bereitschaft, eine Tätigkeit „in der Fremde“ anzustreben, wird deutlich größer.
10. Zu diesen Erfolgen trägt maßgeblich die Take-off-spezifische Verbindung von Auslandsaufenthalt und kreativ-künstlerischen Aktivitäten bei.
11. Denn künstlerisches Tun ermöglicht es, den Umgang mit offenen, unplanbaren, ungewissen Situationen zu üben und aus dieser Erfahrung Sicherheit und Vertrauen zu gewinnen.
12. Künstlerische Aktivitäten gehen tiefer als kognitiv orientierte Maßnahmen, sie berühren emotional, sensibilisieren und führen zu produktiver „Erschütterung“ als Basis neuer Wahrnehmungs- und Handlungsweisen.